

CAS in Rehabilitationsmanagement

Modultitel: Arbeitsintegration und Erwerbsfähigkeit

Modultyp: Wahlpflichtmodul

Dauer: 2 Tage Kontaktstunden (insg. 16 Lektionen à 45 Minuten); 8 Stunden Selbststudium

Daten:

ECTS-Punkte: 1 ECTS

Modulleitung: Dr. Urban Schwegler (Schweizer Paraplegiker-Forschung)

Verantwortliche Dozierende: Dr. Urban Schwegler (Schweizer Paraplegiker-Forschung), Nadin Saxer (Dozentin HSLU), Stefan Staubli (Leiter Soziale und Berufliche Integration, SPZ), Christine Reuse (Leiterin ParaWork, SPZ)

Modulbeschreibung:

Konzeptuell-theoretische Einführung in die Themen "Arbeitsintegration", "evidenz-basierte berufliche Eingliederung", "nachhaltige Integration", "individualisierter beruflicher Eingliederungsprozess" und Aufzeigen der konkreten Umsetzung anhand von Beispielen aus der beruflichen Integration von Menschen mit Querschnittlähmung.

Lernziele

Nach dem Besuch des Moduls können die Teilnehmenden:

- Arbeitsintegration als Angebot verstehen, das sich an vulnerable Gruppen richtet, von denen Menschen mit Behinderungen ein zentrales Beispiel darstellen
- eine ganzheitliche, systemorientierte Perspektive auf die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung einnehmen
- das evidenz-basierte Vorgehen in der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderungen erläutern
- das Konzept der nachhaltigen Integration darstellen und seine Umsetzung und Bedeutung im Kontext beruflicher Eingliederungsangebote interpretieren
- den beruflichen Eingliederungsprozess, inklusive seiner Angebote, deren Ausrichtung aufs Individuum und deren Bedeutung für die Förderung einer nachhaltigen Integration erklären
- die rechtlichen und anwendungsbezogenen Grundlagen der beruflichen Eingliederung, der Abklärungen zu Arbeits- und Erwerbsfähigkeit sowie der Rentenbemessung beschreiben
- die Sinnhaftigkeit und Umsetzung eines koordinierten Gesamtprozesses berufliche Eingliederung, Arbeits- und Erwerbsfähigkeitsabklärung und Rentenbemessung darstellen
- den Zusammenhang und die Umsetzung von Fallkoordination und Qualitätsevaluation in der beruflichen Eingliederung erläutern
- die Bedeutung und die Differenzierung von (personalisierten) Guidelines und (individualisierten) Tools für die berufliche Integration aufzeigen
- die Bedeutung und Rolle von Job Matching im Eingliederungsprozess erklären und einordnen

Lerninhalte

Tag 1: Konzeptuell-theoretischer Teil
Thema Arbeitsintegration (Generell, Fokus Menschen mit Behinderung)
Sozialversicherungssystem Schweiz: System, Akteure, Landschaft, Massnahmen, Angebote, rechtliche Grundlagen
Nachhaltige Integration: Ein indikatoren-basiertes Modell mit dem Schlüsselindikator "Person-Job Match"
Evidenz-basierte berufliche Integration: Was ist das? (Kriterien für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis) => Instrumente und Guidelines
Berufliche Eingliederung und Begutachtung: Ein Gesamtprozess mit Fokus aufs Individuum
Fallkoordination und Qualitätsevaluation in der beruflichen Eingliederung

Tag 2: Umsetzung in die Praxis: "Berufliche Integration von Menschen mit Querschnittlähmung"
Berufliche Integration und Abklärung für Menschen mit Querschnittlähmung "along the continuum of care": Das ParaWork-Modell (inkl. IV-Bezug, Schnittstellenmanagement, Fallkoordination, Qualitätsevaluation, Instrumente / Tools)
Individualisierte Integration (Pacing, Nachhaltigkeit, Empowerment)
Einzelne Angebote und deren Zusammenspiel (Eingliederungsberatung während Erstreha, berufsorientierte Integration, Coaching)
Bezug Eingliederung – Leistungsevaluation – Rentenbemessung
Job Matching Tool und seine Anwendung im Prozess
"Learning from": Übertragbarkeit auf Menschen mit Behinderung (Job Matching Tool, Qualitätsevaluation IV-Prozess)
Alle vorgestellten Projekte werden durch Anwendungsbeispiele und Fallbeschreibungen aus der beruflichen Eingliederungspraxis komplementiert.
WorldCafé: Integration und Sozialversicherung in der Schweiz: Quo vadis? (inkl. Transfer des Gelernten in den eigenen Bereich) => Zentrale Baustellen, Handlungsfelder, Lösungen, Vorgehen (mikro-meso-makro) etc. und anschliessender Austausch im Plenum

Format

Tag 1: Vorlesung

Tag 2: Vorlesung, Rotierende Workshops mit Kleingruppen (inkl. Besichtigungen), World Café

Unterrichtsmaterialien:

Bücher und wissenschaftliche Publikationen zu den jeweiligen Themenbereichen;
Literatur zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Querschnittlähmung, inklusive Konzept am SPZ / bei ParaWork

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme am Unterricht

Reflexionsbericht: Take Home Message / Persönliche Learnings (Transfer des Gelernten in eigenen Bereich / in anderen Themenbereich, Reflexion über ParaWork-Angebot)

Weiteres

Co-Dozierende: Marina Ronca (Teamleiterin Eingliederungsberatung, SPZ), Christine Lötscher (Teamleiterin Berufsorientierte Integration, SPZ), Pirmin Wolfisberg (Teamleiter Coaching, SPZ)